

«Zürich-les-Bains» – ein Traum wird Wirklichkeit

Was es in Baden, Zurzach und Schinznach gibt, ist bald auch mitten in Zürich zu haben: Auf dem Hürlimann-Areal entsteht eine 450 Quadratmeter grosse Thermallandschaft.

Zürich. – Wo einst Hürlimann-Bier gebraut wurde, im Sud-, Maschinenhaus und Kühlschiffgebäude, wird 2009 Badewasser sprudeln. Es ist kein gewöhnliches Wasser, sondern Thermalwasser aus der Aquiquelle. In diesen alten, unter Denkmalschutz stehenden und unterirdisch miteinander verbundenen Häusern soll nach den Plänen der Zürcher Architekten Hochuli und Althammer Zürichs erste und einzige Thermallandschaft entstehen – in Kombination mit einem 4-Sterne-Hotel.

Die Bäderwelt verteilt sich auf drei Häuser und beginnt im Hades – 12 Meter unter der Erde. Mit dem Hotel zusammen umfasst das ganze Areal 3500 Quadratmeter, in 450 davon dampft Thermalwasser, teilweise in 5,5 Meter hohen Räumen. An Stelle des ursprünglich vorgesehenen Aquiparks mit Surfwellen und Wildwasserserrutschbahn ist nun eine Oase der Ruhe geplant, sagte Roger Bernet von Aqua-Spa-Resorts AG gestern an einer Orientierung. Es gibt ein Kursbad, Familienbad, Solebad, Dachbad. Das Wasser in diesen Bädern ist zwischen 35 und 41 Grad warm. In einigen wird man sitzen, in andern ruhen oder plantschen. Sie sind zwischen 50 Zentimeter und 1,4 Meter tief und verteilen sich auf verschiedene Ebenen. Dazu gehören auch Therapie- und andere Räume.

Fliegender Wasserteppich

Das Herzstück der ganzen Anlage liegt zuoberst im Gebäude: Es ist ein grosszügiges Panoramabad mit Blick über die ganze Stadt, das auf dem Dach des Sudhauses thront. Zu diesem Bad haben auch die Hotelgäste direkten Zugang. In erster Linie wolle man aber gesundheitsbewusste Leute aus der Stadt und dem Grossraum Zürich ansprechen, die auch Entspannung suchen, sagte Roger Bernet.

Über dem Bäderbereich und unter dem Panoramabad wird das 4-Sterne-Hotel zu liegen kommen. Zwei der drei bestehen-

den Häuser werden aufgestockt. Geplant sind 55 Zimmer und 8 doppelstöckige Suiten oder Longstay-Apartments, Seminarräume und ein Frühstück-Business-Center. Als Zielpublikum hat die Betreiberin des Hotels – das Turicum Hotel Management – Business-Nomaden und Freizeit- sowie Lifestyle-Touristen im Visier. Gutbetuchte Gäste, die nicht in standardisierten Hotels absteigen wollen. Das Turicum Hotel Management betreibt in Zürich den Rigihof, das Hotel Adler am Hirschenplatz und das Du Théâtre am Central. Die Gesamtinvestitionen für Hotel und Bäderwelt betragen 45 Millionen Franken.

Eigentümerin des Hürlimann-Areals ist die Swiss Property Group. Sie hielt am Projekt Thermalbad fest, obwohl die Migros mit ihrem 60-Millionen-Franken schweren Aquipark gescheitert war. Der Grund für den Rückzieher der Migros im letzten Jahr waren die fehlenden Parkplätze. Das scheint jetzt aber nicht mehr ins Gewicht zu fallen. An der Zahl der 60 Parkmöglichkeiten hat sich nichts verändert. Neu sind hingegen die Erwartungen: Anstatt wie die Migros mit jährlich 600 000 Besuchern rechnet die Wellness-Kette Aqua-Spa-Resorts nur noch mit 150 000 Besuchern. Sie werden laut Roger Bernet mit den öffentlichen Verkehrsmitteln kommen, genauso wie jene, die in die benachbarte Sihlcity reisen.

Baubeginn frühestens 2008

Das Verkehrskonzept ist überzeugend. Das Hürlimann-Areal liegt sieben Minuten vom Bahnhof Enge entfernt. Es liegt an der Buslinie 33 und 66, in der Nähe der Tramhaltestelle Waffenplatzstrasse. Die Baueingabe soll noch vor den Sommerferien erfolgen. Falls es keine Einsprachen gibt, wird «Zürich-les-Bains» 2008 gebaut und 2009 fertig sein.

Von Denise Marquard



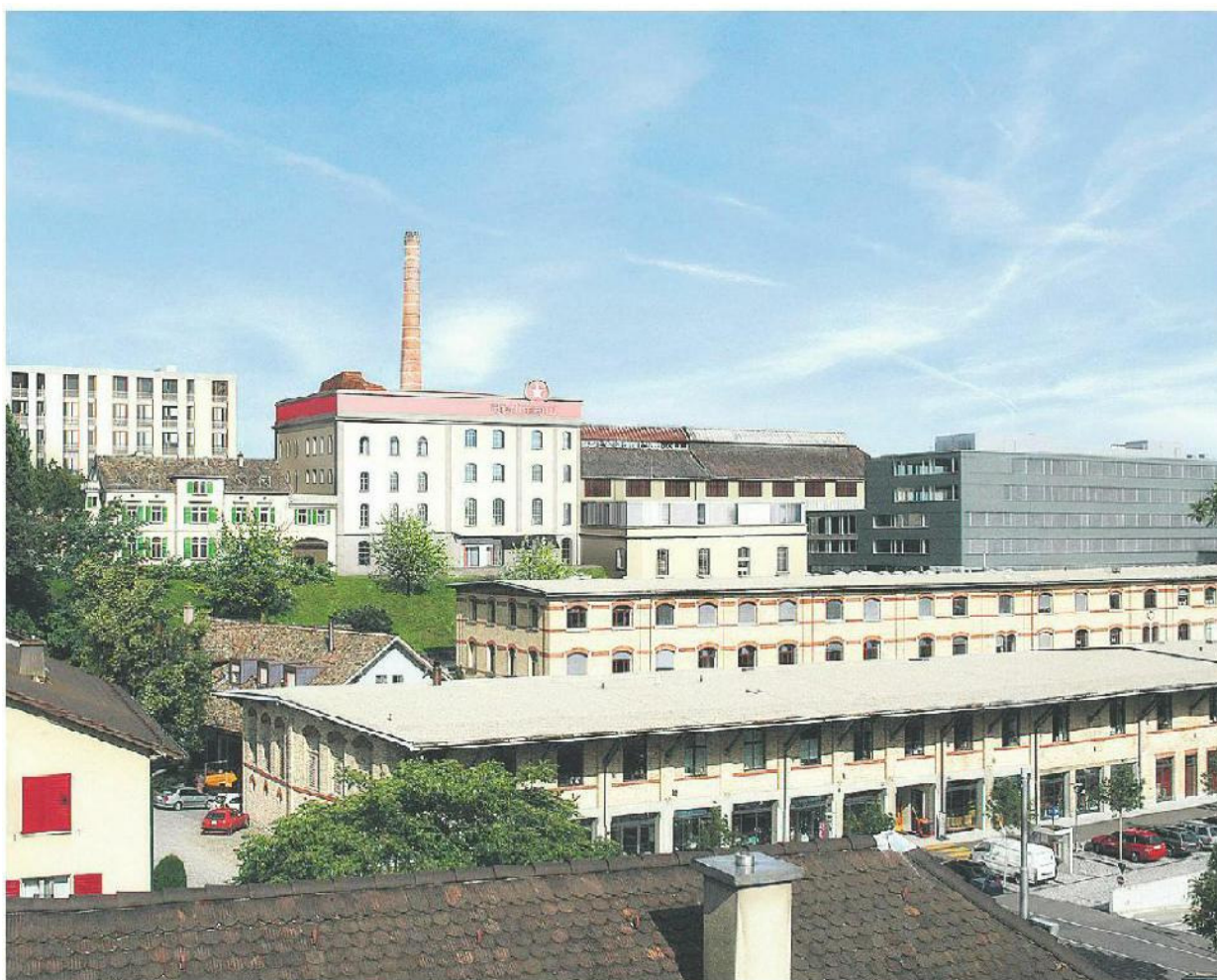


BILD PD

Das Hürlimann-Areal mit Sud- und Maschinenhaus (mit Kamin), die zu Bad und Hotel umgebaut werden.

Argus Ref 27734607

«Zürich-les-Bains» – ein Traum wird Wirklichkeit

Was es in Baden, Zurzach und Schinznach gibt, ist bald auch mitten in Zürich zu haben: Auf dem Hürlimann-Areal entsteht eine 450 Quadratmeter grosse Thermallandschaft.

Zürich. – Wo einst Hürlimann-Bier gebraut wurde, im Sud-, Maschinenhaus und Kühlschiffgebäude, wird 2009 Badewasser sprudeln. Es ist kein gewöhnliches Wasser, sondern Thermalwasser aus der Aququelle. In diesen alten, unter Denkmalschutz stehenden und unterirdisch miteinander verbundenen Häusern soll nach den Plänen der Zürcher Architekten Hochuli und Althammer Zürichs erste und einzige Thermallandschaft entstehen – in Kombination mit einem 4-Sterne-Hotel.

Die Bäderwelt verteilt sich auf drei Häuser und beginnt im Hades – 12 Meter unter der Erde. Mit dem Hotel zusammen umfasst das ganze Areal 3500 Quadratmeter, in 450 davon dampft Thermalwasser, teilweise in 5,5 Meter hohen Räumen. An Stelle des ursprünglich vorgesehenen Aqu-Parks mit Surfwellen und Wildwasserserrutschbahn ist nun eine Oase der Ruhe geplant, sagte Roger Bernet von Aqua-Spa-Resorts AG gestern an einer Orientierung. Es gibt ein Kursbad, Familienbad, Solebad, Dachbad. Das Wasser in diesen Bädern ist zwischen 35 und 41 Grad warm. In einigen wird man sitzen, in andern ruhen oder plantschen. Sie sind zwischen 50 Zentimeter und 1,4 Meter tief und verteilen sich auf verschiedene Ebenen. Dazu gehören auch Therapie- und andere Räume.

Fliegender Wasserteppich

Das Herzstück der ganzen Anlage liegt zuoberst im Gebäude: Es ist ein grosszügiges Panoramabad mit Blick über die ganze Stadt, das auf dem Dach des Sudhauses thront. Zu diesem Bad haben auch die Hotelgäste direkten Zugang. In erster Linie wolle man aber gesundheitsbewusste Leute aus der Stadt und dem Grossraum Zürich ansprechen, die auch Entspannung suchen, sagte Roger Bernet.

Über dem Bäderbereich und unter dem Panoramabad wird das 4-Sterne-Hotel zu liegen kommen. Zwei der drei bestehen-

den Häuser werden aufgestockt. Geplant sind 55 Zimmer und 8 doppelstöckige Suiten oder Longstay-Apartments, Seminarräume und ein Frühstück-Business-Center. Als Zielpublikum hat die Betreiberin des Hotels – das Turicum Hotel Management – Business-Nomaden und Freizeit- sowie Lifestyle-Touristen im Visier. Gutbetuchte Gäste, die nicht in standardisierten Hotels absteigen wollen. Das Turicum Hotel Management betreibt in Zürich den Rigi Hof, das Hotel Adler am Hirschenplatz und das Du Théâtre am Central. Die Gesamtinvestitionen für Hotel und Bäderwelt betragen 45 Millionen Franken.

Eigentümerin des Hürlimann-Areals ist die Swiss Property Group. Sie hielt am Projekt Thermalbad fest, obwohl die Migros mit ihrem 60-Millionen-Franken schweren Aqu-Park gescheitert war. Der Grund für den Rückzieher der Migros im letzten Jahr waren die fehlenden Parkplätze. Das scheint jetzt aber nicht mehr ins Gewicht zu fallen. An der Zahl der 60 Parkmöglichkeiten hat sich nichts verändert. Neu sind hingegen die Erwartungen: Anstatt wie die Migros mit jährlich 600 000 Besuchern rechnet die Wellness-Kette Aqua-Spa-Resorts nur noch mit 150 000 Besuchern. Sie werden laut Roger Bernet mit den öffentlichen Verkehrsmitteln kommen, genauso wie jene, die in die benachbarte Sihlcity reisen.

Baubeginn frühestens 2008

Das Verkehrskonzept ist überzeugend. Das Hürlimann-Areal liegt sieben Minuten vom Bahnhof Enge entfernt. Es liegt an der Buslinie 33 und 66, in der Nähe der Tramhaltestelle Waffenplatzstrasse. Die Baueingabe soll noch vor den Sommerferien erfolgen. Falls es keine Einsprachen gibt, wird «Zürich-les-Bains» 2008 gebaut und 2009 fertig sein.

Von Denise Marquard



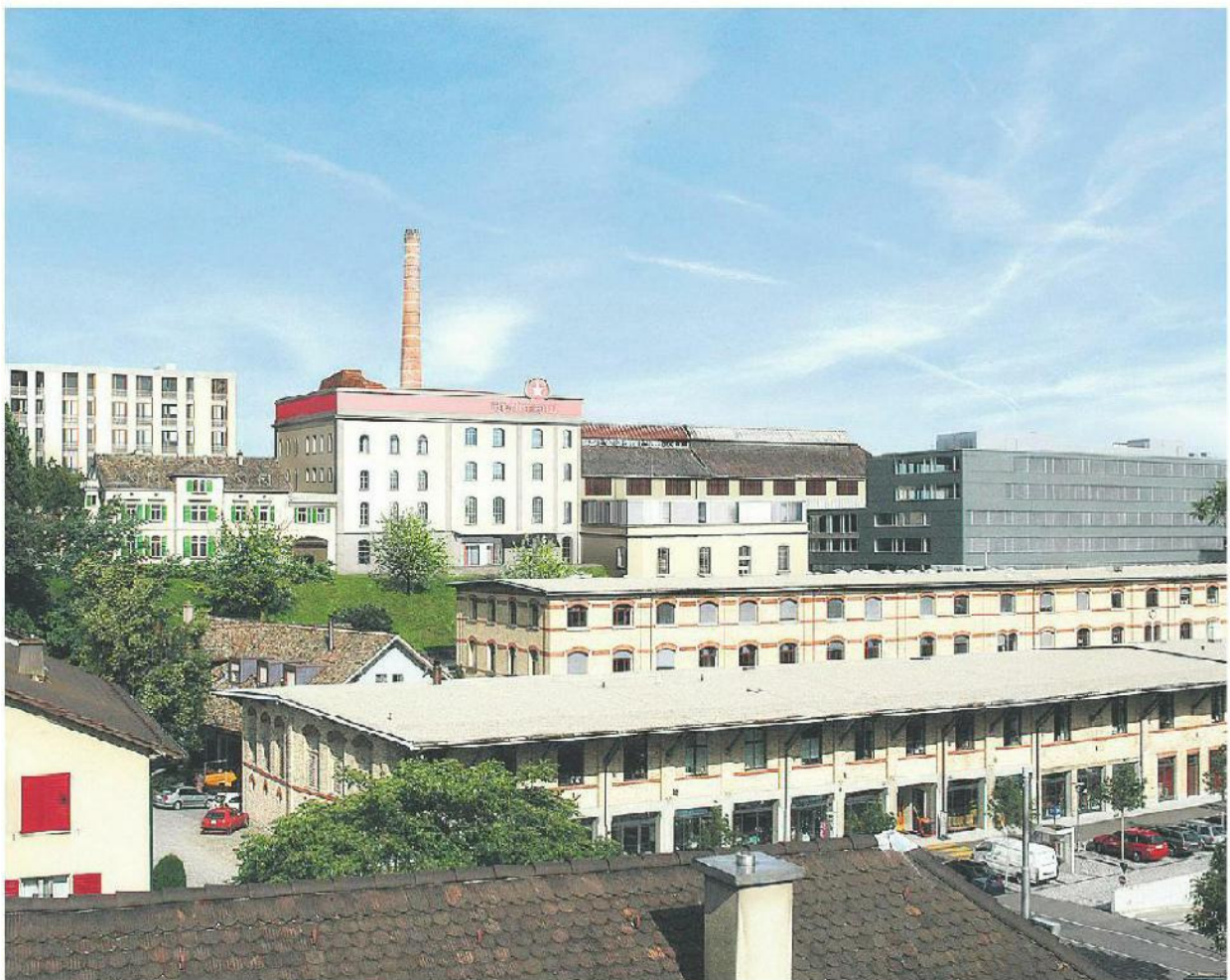


BILD PD

Das Hürlimann-Areal mit Sud- und Maschinenhaus (mit Kamin), die zu Bad und Hotel umgebaut werden.

«Zurich-les-Bains» – ein Traum wird Wirklichkeit

Was es in Baden, Zurzach und Schinznach gibt, ist bald auch mitten in Zürich zu haben: Auf dem Hürlimann-Areal entsteht eine 450 Quadratmeter grosse Thermallandschaft.

Zürich. – Wo einst Hürlimann-Bier gebraut wurde, im Sud-, Maschinenhaus und Kühlschiffgebäude, wird 2009 Badewasser sprudeln. Es ist kein gewöhnliches Wasser, sondern Thermalwasser aus der Aquiquelle. In diesen alten, unter Denkmalschutz stehenden und unterirdisch miteinander verbundenen Häusern soll nach den Plänen der Zürcher Architekten Hochuli und Althammer Zürichs erste und einzige Thermallandschaft entstehen – in Kombination mit einem 4-Sterne-Hotel.

Die Bäderwelt verteilt sich auf drei Häuser und beginnt im Hades – 12 Meter unter der Erde. Mit dem Hotel zusammen umfasst das ganze Areal 3500 Quadratmeter, in 450 davon dampft Thermalwasser, teilweise in 5,5 Meter hohen Räumen. An Stelle des ursprünglich vorgesehenen Aquiparks mit Surfwellen und Wildwasserserrutschbahn ist nun eine Oase der Ruhe geplant, sagte Roger Bernet von Aqua-Spa-Resorts AG gestern an einer Orientierung. Es gibt ein Kursbad, Familienbad, Solebad, Dachbad. Das Wasser in diesen Bädern ist zwischen 35 und 41 Grad warm. In einigen wird man sitzen, in andern ruhen oder plantschen. Sie sind zwischen 50 Zentimeter und 1,4 Meter tief und verteilen sich auf verschiedene Ebenen. Dazu gehören auch Therapie- und andere Räume.

Fliegender Wasserteppich

Das Herzstück der ganzen Anlage liegt zuoberst im Gebäude: Es ist ein grosszügiges Panoramabad mit Blick über die ganze Stadt, das auf dem Dach des Sudhauses thront. Zu diesem Bad haben auch die Hotelgäste direkten Zugang. In erster Linie wolle man aber gesundheitsbewusste Leute aus der Stadt und dem Grossraum Zürich ansprechen, die auch Entspannung suchen, sagte Roger Bernet.

Über dem Bäderbereich und unter dem Panoramabad wird das 4-Sterne-Hotel zu liegen kommen. Zwei der drei bestehen-

den Häuser werden aufgestockt. Geplant sind 55 Zimmer und 8 doppelstöckige Suiten oder Longstay-Apartments, Seminarräume und ein Frühstück-Business-Center. Als Zielpublikum hat die Betreiberin des Hotels – das Turicum Hotel Management – Business-Nomaden und Freizeit- sowie Lifestyle-Touristen im Visier. Gutbetuchte Gäste, die nicht in standardisierten Hotels absteigen wollen. Das Turicum Hotel Management betreibt in Zürich den Rigihof, das Hotel Adler am Hirschenplatz und das Du Théâtre am Central. Die Gesamtinvestitionen für Hotel und Bäderwelt betragen 45 Millionen Franken.

Eigentümerin des Hürlimann-Areals ist die Swiss Property Group. Sie hielt am Projekt Thermalbad fest, obwohl die Migros mit ihrem 60-Millionen-Franken schweren Aquipark gescheitert war. Der Grund für den Rückzieher der Migros im letzten Jahr waren die fehlenden Parkplätze. Das scheint jetzt aber nicht mehr ins Gewicht zu fallen. An der Zahl der 60 Parkmöglichkeiten hat sich nichts verändert. Neu sind hingegen die Erwartungen: Anstatt wie die Migros mit jährlich 600 000 Besuchern rechnet die Wellness-Kette Aqua-Spa-Resorts nur noch mit 150 000 Besuchern. Sie werden laut Roger Bernet mit den öffentlichen Verkehrsmitteln kommen, genauso wie jene, die in die benachbarte Sihlcity reisen.

Baubeginn frühestens 2008

Das Verkehrskonzept ist überzeugend. Das Hürlimann-Areal liegt sieben Minuten vom Bahnhof Enge entfernt. Es liegt an der Buslinie 33 und 66, in der Nähe der Tramhaltestelle Waffenplatzstrasse. Die Baueingabe soll noch vor den Sommerferien erfolgen. Falls es keine Einsprachen gibt, wird «Zurich-les-Bains» 2008 gebaut und 2009 fertig sein.

Von Denise Marquard



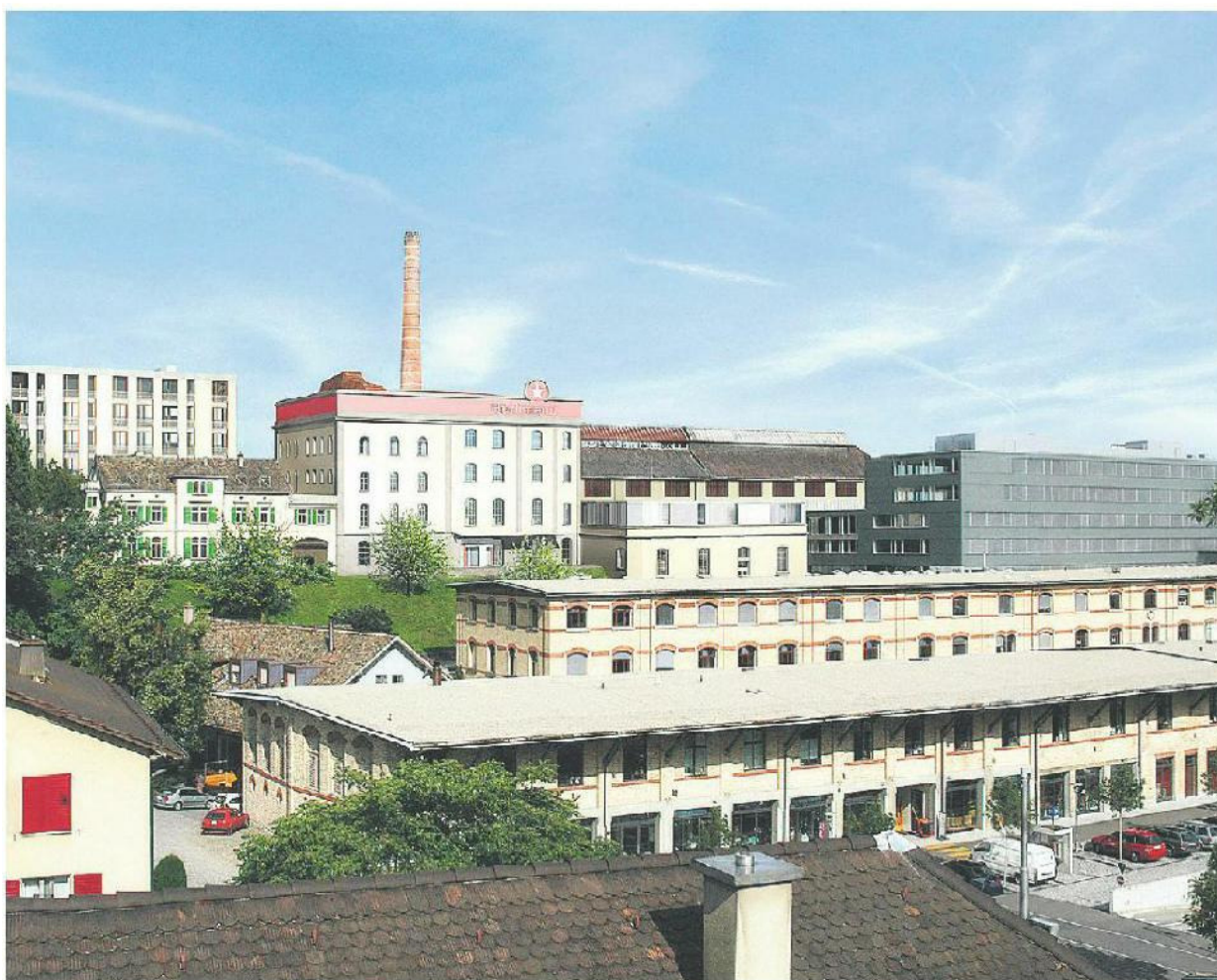


BILD PD

Das Hürlimann-Areal mit Sud- und Maschinenhaus (mit Kamin), die zu Bad und Hotel umgebaut werden.

«Zurich-les-Bains» – ein Traum wird Wirklichkeit

Was es in Baden, Zurzach und Schinznach gibt, ist bald auch mitten in Zürich zu haben: Auf dem Hürlimann-Areal entsteht eine 450 Quadratmeter grosse Thermallandschaft.

Zürich. – Wo einst Hürlimann-Bier gebraut wurde, im Sud-, Maschinenhaus und Kühlschiffgebäude, wird 2009 Badewasser sprudeln. Es ist kein gewöhnliches Wasser, sondern Thermalwasser aus der Aquiquelle. In diesen alten, unter Denkmalschutz stehenden und unterirdisch miteinander verbundenen Häusern soll nach den Plänen der Zürcher Architekten Hochuli und Althammer Zürichs erste und einzige Thermallandschaft entstehen – in Kombination mit einem 4-Sterne-Hotel.

Die Bäderwelt verteilt sich auf drei Häuser und beginnt im Hades – 12 Meter unter der Erde. Mit dem Hotel zusammen umfasst das ganze Areal 3500 Quadratmeter, in 450 davon dampft Thermalwasser, teilweise in 5,5 Meter hohen Räumen. An Stelle des ursprünglich vorgesehenen Aquiparks mit Surfwellen und Wildwasserserrutschbahn ist nun eine Oase der Ruhe geplant, sagte Roger Bernet von Aqua-Spa-Resorts AG gestern an einer Orientierung. Es gibt ein Kursbad, Familienbad, Solebad, Dachbad. Das Wasser in diesen Bädern ist zwischen 35 und 41 Grad warm. In einigen wird man sitzen, in andern ruhen oder plantschen. Sie sind zwischen 50 Zentimeter und 1,4 Meter tief und verteilen sich auf verschiedene Ebenen. Dazu gehören auch Therapie- und andere Räume.

Fliegender Wasserteppich

Das Herzstück der ganzen Anlage liegt zuoberst im Gebäude: Es ist ein grosszügiges Panoramabad mit Blick über die ganze Stadt, das auf dem Dach des Sudhauses thront. Zu diesem Bad haben auch die Hotelgäste direkten Zugang. In erster Linie wolle man aber gesundheitsbewusste Leute aus der Stadt und dem Grossraum Zürich ansprechen, die auch Entspannung suchen, sagte Roger Bernet.

Über dem Bäderbereich und unter dem Panoramabad wird das 4-Sterne-Hotel zu liegen kommen. Zwei der drei bestehen-

den Häuser werden aufgestockt. Geplant sind 55 Zimmer und 8 doppelstöckige Suiten oder Longstay-Apartments, Seminarräume und ein Frühstück-Business-Center. Als Zielpublikum hat die Betreiberin des Hotels – das Turicum Hotel Management – Business-Nomaden und Freizeit- sowie Lifestyle-Touristen im Visier. Gutbetuchte Gäste, die nicht in standardisierten Hotels absteigen wollen. Das Turicum Hotel Management betreibt in Zürich den Rigihof, das Hotel Adler am Hirschenplatz und das Du Théâtre am Central. Die Gesamtinvestitionen für Hotel und Bäderwelt betragen 45 Millionen Franken.

Eigentümerin des Hürlimann-Areals ist die Swiss Property Group. Sie hielt am Projekt Thermalbad fest, obwohl die Migros mit ihrem 60-Millionen-Franken schweren Aquipark gescheitert war. Der Grund für den Rückzieher der Migros im letzten Jahr waren die fehlenden Parkplätze. Das scheint jetzt aber nicht mehr ins Gewicht zu fallen. An der Zahl der 60 Parkmöglichkeiten hat sich nichts verändert. Neu sind hingegen die Erwartungen: Anstatt wie die Migros mit jährlich 600 000 Besuchern rechnet die Wellness-Kette Aqua-Spa-Resorts nur noch mit 150 000 Besuchern. Sie werden laut Roger Bernet mit den öffentlichen Verkehrsmitteln kommen, genauso wie jene, die in die benachbarte Sihlcity reisen.

Baubeginn frühestens 2008

Das Verkehrskonzept ist überzeugend. Das Hürlimann-Areal liegt sieben Minuten vom Bahnhof Enge entfernt. Es liegt an der Buslinie 33 und 66, in der Nähe der Tramhaltestelle Waffenplatzstrasse. Die Baueingabe soll noch vor den Sommerferien erfolgen. Falls es keine Einsprachen gibt, wird «Zurich-les-Bains» 2008 gebaut und 2009 fertig sein.

Von Denise Marquard



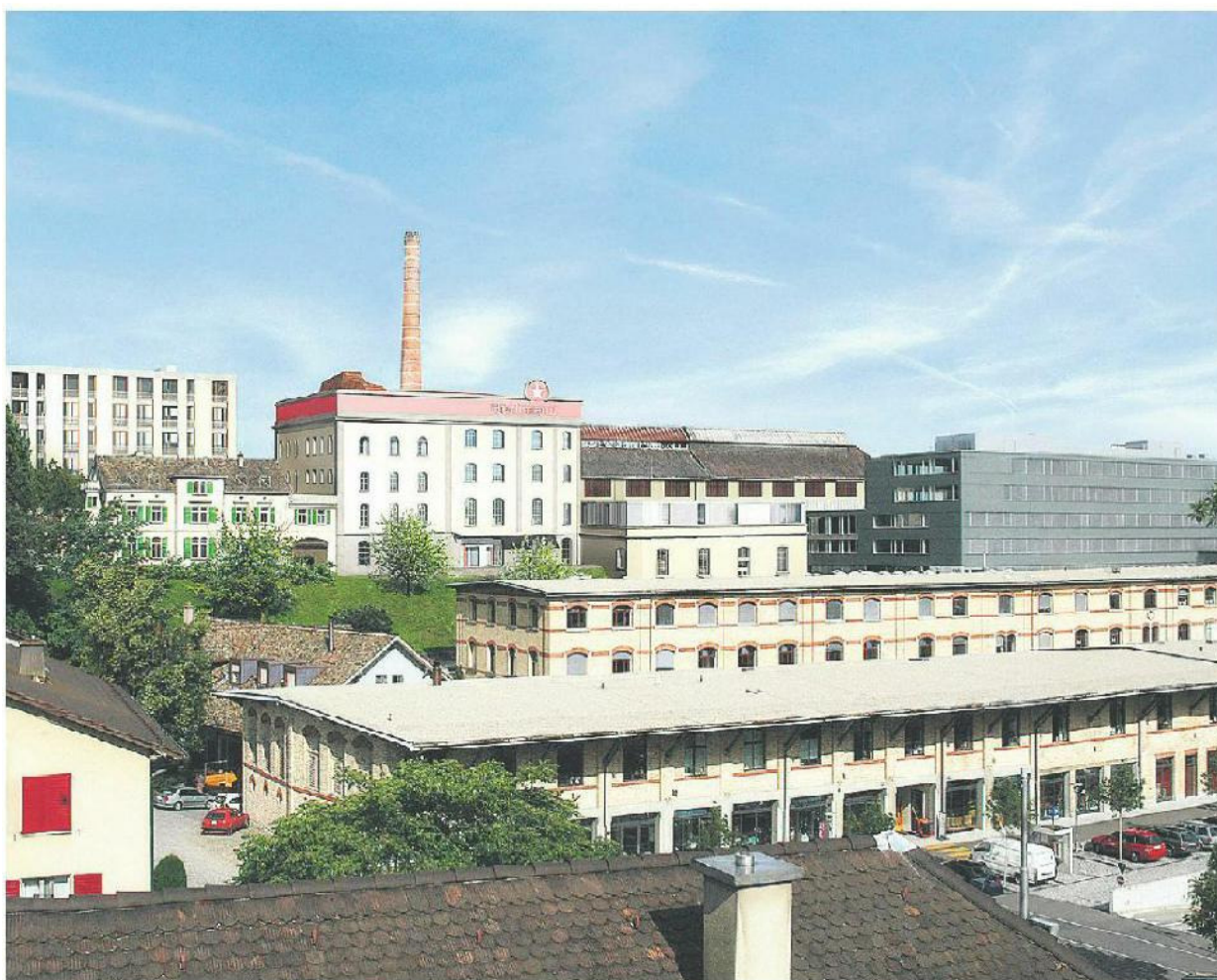


BILD PD

Das Hürlimann-Areal mit Sud- und Maschinenhaus (mit Kamin), die zu Bad und Hotel umgebaut werden.

«Zürich-les-Bains» – ein Traum wird Wirklichkeit

Was es in Baden, Zurzach und Schinznach gibt, ist bald auch mitten in Zürich zu haben: Auf dem Hürlimann-Areal entsteht eine 450 Quadratmeter grosse Thermallandschaft.

Zürich. – Wo einst Hürlimann-Bier gebraut wurde, im Sud-, Maschinenhaus und Kühlschiffgebäude, wird 2009 Badewasser sprudeln. Es ist kein gewöhnliches Wasser, sondern Thermalwasser aus der Aquiquelle. In diesen alten, unter Denkmalschutz stehenden und unterirdisch miteinander verbundenen Häusern soll nach den Plänen der Zürcher Architekten Hochuli und Althammer Zürichs erste und einzige Thermallandschaft entstehen – in Kombination mit einem 4-Sterne-Hotel.

Die Bäderwelt verteilt sich auf drei Häuser und beginnt im Hades – 12 Meter unter der Erde. Mit dem Hotel zusammen umfasst das ganze Areal 3500 Quadratmeter, in 450 davon dampft Thermalwasser, teilweise in 5,5 Meter hohen Räumen. An Stelle des ursprünglich vorgesehenen Aquiparks mit Surfwellen und Wildwasserserrutschbahn ist nun eine Oase der Ruhe geplant, sagte Roger Bernet von Aqua-Spa-Resorts AG gestern an einer Orientierung. Es gibt ein Kursbad, Familienbad, Solebad, Dachbad. Das Wasser in diesen Bädern ist zwischen 35 und 41 Grad warm. In einigen wird man sitzen, in andern ruhen oder plantschen. Sie sind zwischen 50 Zentimeter und 1,4 Meter tief und verteilen sich auf verschiedene Ebenen. Dazu gehören auch Therapie- und andere Räume.

Fliegender Wasserteppich

Das Herzstück der ganzen Anlage liegt zuoberst im Gebäude: Es ist ein grosszügiges Panoramabad mit Blick über die ganze Stadt, das auf dem Dach des Sudhauses thront. Zu diesem Bad haben auch die Hotelgäste direkten Zugang. In erster Linie wolle man aber gesundheitsbewusste Leute aus der Stadt und dem Grossraum Zürich ansprechen, die auch Entspannung suchen, sagte Roger Bernet.

Über dem Bäderbereich und unter dem Panoramabad wird das 4-Sterne-Hotel zu liegen kommen. Zwei der drei bestehen-

den Häuser werden aufgestockt. Geplant sind 55 Zimmer und 8 doppelstöckige Suiten oder Longstay-Apartments, Seminarräume und ein Frühstück-Business-Center. Als Zielpublikum hat die Betreiberin des Hotels – das Turicum Hotel Management – Business-Nomaden und Freizeit- sowie Lifestyle-Touristen im Visier. Gutbetuchte Gäste, die nicht in standardisierten Hotels absteigen wollen. Das Turicum Hotel Management betreibt in Zürich den Rigi Hof, das Hotel Adler am Hirschenplatz und das Du Théâtre am Central. Die Gesamtinvestitionen für Hotel und Bäderwelt betragen 45 Millionen Franken.

Eigentümerin des Hürlimann-Areals ist die Swiss Property Group. Sie hielt am Projekt Thermalbad fest, obwohl die Migros mit ihrem 60-Millionen-Franken schweren Aquipark gescheitert war. Der Grund für den Rückzieher der Migros im letzten Jahr waren die fehlenden Parkplätze. Das scheint jetzt aber nicht mehr ins Gewicht zu fallen. An der Zahl der 60 Parkmöglichkeiten hat sich nichts verändert. Neu sind hingegen die Erwartungen: Anstatt wie die Migros mit jährlich 600 000 Besuchern rechnet die Wellness-Kette Aqua-Spa-Resorts nur noch mit 150 000 Besuchern. Sie werden laut Roger Bernet mit den öffentlichen Verkehrsmitteln kommen, genauso wie jene, die in die benachbarte Sihlcity reisen.

Baubeginn frühestens 2008

Das Verkehrskonzept ist überzeugend. Das Hürlimann-Areal liegt sieben Minuten vom Bahnhof Enge entfernt. Es liegt an der Buslinie 33 und 66, in der Nähe der Tramhaltestelle Waffenplatzstrasse. Die Baueingabe soll noch vor den Sommerferien erfolgen. Falls es keine Einsprachen gibt, wird «Zürich-les-Bains» 2008 gebaut und 2009 fertig sein.

Von Denise Marquard



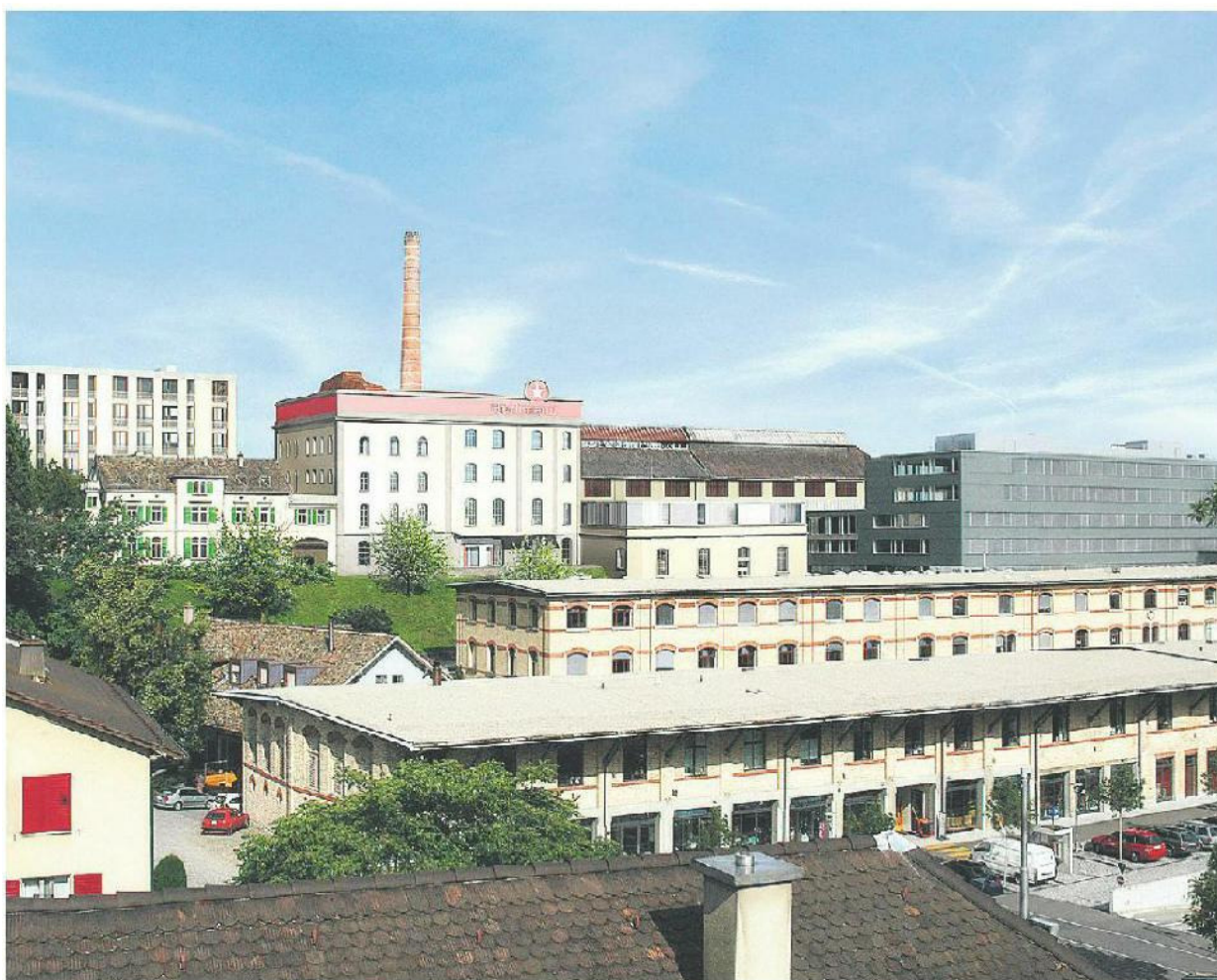


BILD PD

Das Hürlimann-Areal mit Sud- und Maschinenhaus (mit Kamin), die zu Bad und Hotel umgebaut werden.

«Zürich-les-Bains» – ein Traum wird Wirklichkeit

Was es in Baden, Zurzach und Schinznach gibt, ist bald auch mitten in Zürich zu haben: Auf dem Hürlimann-Areal entsteht eine 450 Quadratmeter grosse Thermallandschaft.

Zürich. – Wo einst Hürlimann-Bier gebraut wurde, im Sud-, Maschinenhaus und Kühlschiffgebäude, wird 2009 Badewasser sprudeln. Es ist kein gewöhnliches Wasser, sondern Thermalwasser aus der Aquiquelle. In diesen alten, unter Denkmalschutz stehenden und unterirdisch miteinander verbundenen Häusern soll nach den Plänen der Zürcher Architekten Hochuli und Althammer Zürichs erste und einzige Thermallandschaft entstehen – in Kombination mit einem 4-Sterne-Hotel.

Die Bäderwelt verteilt sich auf drei Häuser und beginnt im Hades – 12 Meter unter der Erde. Mit dem Hotel zusammen umfasst das ganze Areal 3500 Quadratmeter, in 450 davon dampft Thermalwasser, teilweise in 5,5 Meter hohen Räumen. An Stelle des ursprünglich vorgesehenen Aquiparks mit Surfwellen und Wildwasserserrutschbahn ist nun eine Oase der Ruhe geplant, sagte Roger Bernet von Aqua-Spa-Resorts AG gestern an einer Orientierung. Es gibt ein Kursbad, Familienbad, Solebad, Dachbad. Das Wasser in diesen Bädern ist zwischen 35 und 41 Grad warm. In einigen wird man sitzen, in andern ruhen oder plantschen. Sie sind zwischen 50 Zentimeter und 1,4 Meter tief und verteilen sich auf verschiedene Ebenen. Dazu gehören auch Therapie- und andere Räume.

Fliegender Wasserteppich

Das Herzstück der ganzen Anlage liegt zuoberst im Gebäude: Es ist ein grosszügiges Panoramabad mit Blick über die ganze Stadt, das auf dem Dach des Sudhauses thront. Zu diesem Bad haben auch die Hotelgäste direkten Zugang. In erster Linie wolle man aber gesundheitsbewusste Leute aus der Stadt und dem Grossraum Zürich ansprechen, die auch Entspannung suchen, sagte Roger Bernet.

Über dem Bäderbereich und unter dem Panoramabad wird das 4-Sterne-Hotel zu liegen kommen. Zwei der drei bestehen-

den Häuser werden aufgestockt. Geplant sind 55 Zimmer und 8 doppelstöckige Suiten oder Longstay-Apartments, Seminarräume und ein Frühstück-Business-Center. Als Zielpublikum hat die Betreiberin des Hotels – das Turicum Hotel Management – Business-Nomaden und Freizeit- sowie Lifestyle-Touristen im Visier. Gutbetuchte Gäste, die nicht in standardisierten Hotels absteigen wollen. Das Turicum Hotel Management betreibt in Zürich den Rigihof, das Hotel Adler am Hirschenplatz und das Du Théâtre am Central. Die Gesamtinvestitionen für Hotel und Bäderwelt betragen 45 Millionen Franken.

Eigentümerin des Hürlimann-Areals ist die Swiss Property Group. Sie hielt am Projekt Thermalbad fest, obwohl die Migros mit ihrem 60-Millionen-Franken schweren Aquipark gescheitert war. Der Grund für den Rückzieher der Migros im letzten Jahr waren die fehlenden Parkplätze. Das scheint jetzt aber nicht mehr ins Gewicht zu fallen. An der Zahl der 60 Parkmöglichkeiten hat sich nichts verändert. Neu sind hingegen die Erwartungen: Anstatt wie die Migros mit jährlich 600 000 Besuchern rechnet die Wellness-Kette Aqua-Spa-Resorts nur noch mit 150 000 Besuchern. Sie werden laut Roger Bernet mit den öffentlichen Verkehrsmitteln kommen, genauso wie jene, die in die benachbarte Sihlcity reisen.

Baubeginn frühestens 2008

Das Verkehrskonzept ist überzeugend. Das Hürlimann-Areal liegt sieben Minuten vom Bahnhof Enge entfernt. Es liegt an der Buslinie 33 und 66, in der Nähe der Tramhaltestelle Waffenplatzstrasse. Die Baueingabe soll noch vor den Sommerferien erfolgen. Falls es keine Einsprachen gibt, wird «Zürich-les-Bains» 2008 gebaut und 2009 fertig sein.

Von Denise Marquard



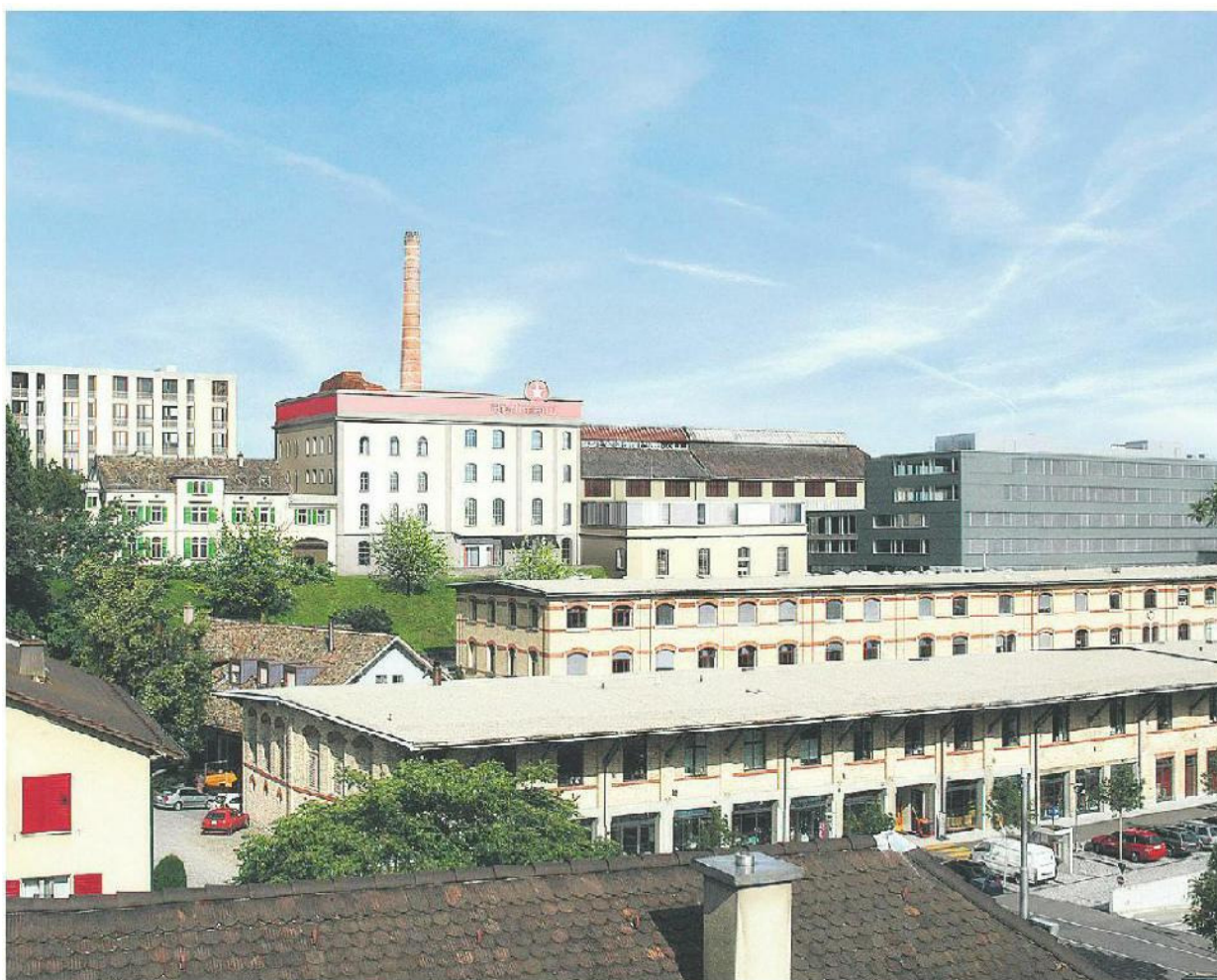


BILD PD

Das Hürlimann-Areal mit Sud- und Maschinenhaus (mit Kamin), die zu Bad und Hotel umgebaut werden.